

# Erstklässlerin gewinnt Bundespreis

Jule Käßlinger überzeugt Jury mit ihrem Bild beim Europäischen Wettbewerb / Bürgermeister Kiesl ehrt insgesamt 63 Schüler

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
DIANA NÄGELE

Leutenbach.

Insgesamt 63 Preise hat Bürgermeister Jürgen Kiesl am Montag an Schüler verteilt. Sie alle haben beim 64. Europäischen Wettbewerb mitgemacht: „In Vielfalt geeint – Europa zwischen Tradition und Moderne“. Die Aufgabe war dabei, etwas Europäisches in Bildern darzustellen, was den Kindern auf ganz unterschiedliche Weise gelungen ist. Bis Ende Mai werden die prämierten Werke im Rathaus ausgestellt.

Jule Käßlinger tippelt nervös von einem Fuß auf den anderen. Gleich darf sie nach vorne, um von Bürgermeister Jürgen Kiesl ihren Preis in Empfang zu nehmen – eine Vorstellung, welche der Erstklässlerin nicht so recht behagt. Kein Wunder. Schließlich ist sie die einzige junge Leutenbacherin, der ein Bundespreis im Rahmen des 64. Europäischen Wettbewerbs überreicht wird. Bis es so weit ist, muss sie sich noch gedulden. Erst einmal sind alle anderen Preisträger an der Reihe. Ihr Bild hängt in der Mitte der vielen Werke im Leutenbacher Rathaus ganz oben. „Mit der Zeitmaschine durch Europa“ lautete eine der drei Aufgabenstellungen. Jule Käßlinger hat dazu eine Variante von „Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt“ mit Wachsmalstiften in kräftigen Farben gemalt. Ihre Lehrerin Heidi Kollross von der Grundschule Weiler zum Stein gab den Kindern Hilfestellung, indem sie gemeinsam überlegt hatten, wie eine solche Zeitmaschine aussehen könnte. Lara Ricking und Miriam Koeppen steht zu Beginn der Ehrung eine ganz andere Aufgabe bevor. Sie treten mit dem Leiter der Akkordeon-AG an der Gemeinschaftsschule Arno Hupprich auf und spielen einige Stücke auf dem Akkordeon vor. Miriam Koeppen ist selbst eine der Preisträger. Sie malte zum Thema „So feiert man in Europa“ Ostern, indem sie ein orangefarbenes Haus mit rotem Dach und bunten Ostereiern zu Papier brachte, wie sie stolz berichtet.

## Deutschlandweit sind es 85 000 Teilnehmer beim Wettbewerb

In Deutschland haben 85 000 Schüler beim Wettbewerb mitgemacht, 25 000 stammen aus dem Ländle, sagt Bürgermeister Jürgen Kiesl in seiner Begrüßung. Dass viele Leutenbacher teilnehmen, ist auch das Verdienst der Lehrer, denen Kiesl einen besonderen Dank ausspricht. Er betont die Wichtigkeit von Europa und weist darauf hin, dass gerade heute die Partnerschaften zu europäischen Städten weiter gepflegt werden müssen. Das Verhältnis zu verändern



Die Bilder der jungen Preisträger des 64. Europäischen Wettbewerbs werden noch bis Ende Mai im Rathaus Leutenbach ausgestellt.

Bild: Palmizi

sei nicht richtig, auch wenn, so Kiesl, „es in Ungarn und Frankreich europakritische Entwicklungen gibt. Für ein europäisches Bewusstsein ist die Begegnung untereinander unverzichtbar!“

Dass man das Thema Vielfalt unterstreicht, ist wichtig, sagt Oliver Kurr, Schulleiter der Grundschule Nellmersbach, im Gespräch mit unserer Zeitung. Man muss Gemeinsamkeiten mit dem anderen erkennen – eine Sache, die tagtäglich an der Schule gelebt wird, wo Kinder von Flüchtlingen mit Nellmersbachern in eine Klasse gehen.

Oft ist die Kleidung in der Begegnung ein Merkmal, weshalb sich Jana Schmidt das Thema „Verkleiden macht Spaß“ herausgepickt hat. Ihr Werk zeigt ein Mädchen mit schwarzen Haaren, das eine Tracht trägt. Im Hintergrund hat sie Berge abgebildet. Es könnte im Schwarzwald, Bayern, aber auch in Ungarn oder einem anderen Land sein. Dann endlich darf Jule Käßlinger nach vorne und als Letzte ihren Preis in Empfang nehmen. Als Bundespreisträgerin erhält sie sogar zwei Geschenke. Und als ihre Freundin ihr gratuliert, strahlt sie.

## Leutenbacher Preisträger des Wettbewerbs

■ **Bundespreis:** Jule Käßlinger, Klasse 1, Grundschule Weiler zum Stein.

■ **Landespreis:** Mara Nagel, Klasse 2, Gemeinschaftsschule Leutenbach. Hanne Schäfer, Klasse 2, Anna-Maria Irini Frank und Janina Seitel, Klasse 4, Grundschule Nellmersbach. Emily Zickler, Klasse 1, Nils Kohlmeier, Klasse 2 und Mona Masur, Klasse 4, Grundschule Weiler zum Stein.

■ **Ortspreise: Gemeinschaftsschule Leutenbach:** Klasse 1: Julia Groß, Miriam Koeppen, Frederick Elfner, Louis Jaumann, Sofia Anastacia Gonzales Rojas, Maya Russ und Ruzica Micic. Klasse 2: Tamara Rose, Ira Lisboa Spasov, Cecilia Thümmeler, Maja Müller, Magdalena Svoboda, Tim Marvin Lehnert und Emilian Stankovic. Klasse 3: Nico Stransky, Alexander Gärtner, Amalia Gianguialano, Tanja Mayer und Lia Fabian Belz. Klasse 4: Jule Stadel, Sanja

Grundt, Mila Dickert, Lara Jaksic und Cara Gorbach. Klasse 6: Louis Burger, Maximilian Hach, Paul Knoblauch und Gentian Rustemi.

■ **Grundschule Nellmersbach:** Klasse 1: Colleen Seitel. Klasse 2: Melissa Ungar, Pauline Weber und Nadine Löwe. Klasse 3: Magnus Judenhahn, Francisco Valentin Perez, Theresa Zanker, Maximilian Deeg, Elena Benghea und Laura Weber. Klasse 4: Jonathan Weber, Luca Carosella, Fabian Eckstein, Theresa Frank, Alessandra Lägel und Julia Wohlfarth.

■ **Grundschule Weiler zum Stein:** Klasse 1 Tara Albrecht, Zoé Priezel und Iben Mathilda Schanzenbach. Klasse 2: Romy Jeutter, Robin Lober, Paul Schuster, Jana Marie Schmidt und Miran Pinar. Klasse 3: Matti Uhl. Klasse 4: Rafael Prill und Arved May.